Bürgerbüro und Zulassungsstelle geschlossen

STAUFENBERG. Die Gemeinde Staufenberg weist darauf hin, dass das Bürgerbüro und die Kfz-Zulassungsstelle, wegen technischer Umstellungen im Zuge der Kreisfusion Ende Oktober nur eingeschränkt geöffnet haben.

- Am Freitag, 28. Oktober, schließt das Bürgerbüro ab 12 Uhr seine Pforten, am Samstag, 29. Oktober, bleibt es komplett geschlossen.
- Am Montag, 31. Oktober, sind das Einwohnermeldeamt und die Kfz-Zulassungsstelle ohne Anschluss an das Datenverarbeitungssystem. Im Bürgerbüro können nur mündliche Auskünfte erteilt werden, die Zulassungsstelle ist geschlossen.
- Am Dienstag, 1. November, sind nach Angaben der Gemeinde möglicherweise weitere Arbeiten an der EDV erforderlich. Deswegen sei unklar, ob an diesem Tag das Bürgerbüro und Kfz-Zulassungsstelle ihren normalen Dienstbetrieb wieder aufnehmen können.

Bei Fragen steht das Bürgerbüro der Gemeinde unter 05543/301-33, -34 und -35 zur Verfügung. (ems)

Tier der Woche

Dackelmix-Dame: Lustig und clever

Im Göttinger Tierheim warten derzeit 16 Hunde und 40 Katzen auf ein neues Zuhause. In der Rubrik „Tier der Woche“ stellen wir die Heimtiere vor.

Rasse: Dackel-Mix
Farbe: schwarz-braun
Alter: 2 Jahre
Geschlecht: weiblich

Eigenschaften: Die zweijährige Dackel-Mix Hündin Oxana ist eine freundliche Hundedame, die Artgenossen und Menschen mag und sehr verträglich ist. Sie hatte noch nicht die Gelegenheit, viel zu lernen, aber sie ist sehr clever und wird das sicher im Handumdrehen nachholen. Das Alleinebleiben muss noch geübt werden. Kinder ab acht Jahren wären sicher kein Problem. Sie könnte auch als Zweithund vermittelt werden. (mel)

Tierheimvideo:
Im HNA-Video unter http://zu.hna.de/Tierheim_Goettingen stellen sich neben Oxana noch Schnauzer-Mix Wigo, Schäferhund-Mix Blacky und viele kleine Katzenbabys vor.

Kontakt:
Tierheim Göttingen
Tel.: 0551-61575
www.tierheim-goe.de

Besuchszeiten: Montag bis freitag von 14 bis 16 Uhr, Samstag von 11.30 bis 13 Uhr

Spenden:
Sparkasse Göttingen
IBAN: DE40 2605 0001 0000 0921 89
BIC: NOLADE21GOE

Foto: Triesch

So erreichen Sie die HNA-Lokalredaktion Hann. Münden, Kirchstraße 3, Axel Welch, Tel. 0 55 41/ 98 39 18; E-Mail hann.muenden@hna.de

Beer-Metal für gute Laune

Sie spielen bei Rock for Tolerance am 21. Oktober: Green Machine aus Einbeck

Von Matthias Braun

HANN. MÜNDEN/EINBECK. Die Vier aus Einbeck lassen es krachen: Mit Einflüssen von Metallica, Annihilator, Volbeat, Godsmack, Motörhead, Black Sabbath und Orange Goblin haben sie reichlich rockige Ahnen der schwermetallenen Art. Sie klingen auch mal ein bisschen wie Avenge Sevenfold, und man mag auch mal eine Prise Punk herausschmecken.

Aber genug der Vergleiche: Manuel Queißler (Drums), Tassilo von Seelen (Gesang), Maik Seemann (Bass-Gitarre) und Daniel Streckenbach (Gitarre) selbst rechnen sich lieber keinem Genre zu und bezeichnen ihre Musik als „Beer-Metal“, irgendwo zwischen Heavy-Rock und Heavy-Metal. Okay. „Metal“ ist ja irgendwie immer auch „Beer“. Auf jeden Fall steckt eine gute Portion Party in Green Machine.

Dabei beherrscht Green Machine auch die leisen Töne. Im Song „Life Sucks“ setzt sich die Band beispielsweise mit Liebeskummer und Trennungsschmerz auseinander. Ein Thema, das man nicht unbedingt mit Party-Rock verbindet.

Die Band Green Machine gründete sich 2011 nach einer Onlineanzeige, auf die sich Musiker aus der Region meldeten. Zunächst fünfköpfig, verließ vor eineinhalb Jahren einer der Gitarristen die Gruppe. Seitdem spielt Green Machine in der aktuellen Besetzung. Nach der Gründung der Band trat Green Machine zunächst bei Konzerten in der Region auf. Inzwischen spielte die Band unter anderen in Magdeburg, Kiel und Hamburg. Die Gruppe spielte seit ihrer Gründung etwa 60 Konzerte. Ihre Lieder schreiben die Musiker ausschließlich selbst und versuchen, mit ihrer Musik gute Stimmung zu verbreiten.

Green Machine ist eine der vier Bands, die am 21. Oktober bei Rock for Tolerance in Münden auftreten: (v. li.) Tassilo von Seelen, Maik Seemann, Manuel Queißler und Daniel Streckenbach. Foto: privat/nh

Auch wenn Green Machine sich nicht als politische Band versteht, ist für sie die Teilnahme an Rock for Tolerance von Bedeutung.

„Toleranz ist für uns nicht nur etwas Politisches, sondern ein universales Grundrecht. Gerade in Zeiten, in denen in sozialen Netzwerken Hass verbreiten wird, wollen wir ein Zeichen setzen“, führt Sänger Tassilo von Seelen aus.

Der eigene Bandname entstand durch Dikussionen in der Gruppe und orientierte sich auch am gleichnamigen Lied der Band Kyuss, die allerdings stilistisch mit Green Machine keine Gemeinsamkeiten aufweisen kann. Außerdem ist die Farbe grün bei der Bühnenshow der Band von Bedeutung.

DAS KONZERT

Rock for Tolerance

Das Festival „Rock for Tolerance“ findet am Freitag, 21. Oktober, im Geschwister-Scholl-Haus in Hann.Münden statt. Einlass zum Konzert ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Neben dem Musikkonzert werden sich Initiativen im Geschwister-Scholl-Haus präsentieren, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Rock for Tolerance wird unter anderem durch das Bundesprogramm Demokratie erleben des Bundesfamilienministeriums gefördert. Die Schirmherrschaft für das Konzert hat Mündens Bürgermeister Harald Wegener übernommen. (nix)

Neues aus der Volkshochschule

Gitarrenkurse für Einsteiger

HANN. MÜNDEN. Für alle, die schon immer einmal „in die Saiten“ greifen wollten startet die Volkshochschule in Hann. Münden einen Anfänger-Kurs (Grundstufe 1) am Dienstag, 18. Oktober. Der Kurs umfasst 16 Termine, immer dienstags von 15.45 bis 17.15 Uhr, und kostet 106 Euro. Es werden die wichtigsten Grundakkorde und Begleittechniken vermittelt und dazu gesungen, Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für Einsteiger mit Grundkenntnissen gibt es auch einen Kurs Grundstufe 2 im Angebot , der ab 18. Oktober immer in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr geplant ist. Anmeldungen sind noch bis zum 13. Oktober möglich.
Nähere Auskünfte zu allen Kursen gibt die Volkshochschule Göttingen Osterode, Außenstelle Hann. Münden, Wilhelmshäuser Straße 90, unter Tel.: 05541/9036-10, Fax: 05541-9036-29 oder www.vhs-goettingen.de

Anzeige

Künstlicher Zahnschmelz auf dem Prüfstand

In der Zahnmedizin wird ein innovativer Wirkstoff diskutiert: Hydroxylapatit. Er ist dem echten Zahnschmelz nachgebildet. Was ist dran?

Die Erwartungen an künstlichen Zahnschmelz sind hoch.

Bereits 1987 zeigten deutsche Forscher die positive Wirkung von Hydroxylapatit in der Zahnpflege.[1] Der Schutz vor Karies durch eine hydroxylapatit-haltige Zahncreme wurde in einer japanischen Studie belegt.[2] Der effektive Zahnfleischschutz wurde in einer aktuellen Studie, die in Deutschland durchgeführt wurde, bestätigt. Hier konnte erstmals nachgewiesen werden, dass eine Zahncreme mit Hydroxylapatit genauso wirksam ist wie eine Zahncreme mit Fluorid.[3] Interessant dabei ist der natürliche (biomimetische) Wirkmechanismus von Hydroxylapatit. Aufgrund seiner Ähnlichkeit zum natürlichen Zahnschmelz lagert er sich in mikroskopisch kleine Defekte ein und repariert so die Zahnschmelzoberfläche. Derzeit ist Biorepair die einzige Zahncreme mit 20 % künstlichem Zahnschmelz. Mit ihr kann man Hydroxylapatit einfach „draufputzen.“

Wissenschaftliche Quellen:
[1] Hüttemann et al., Dtsch. Zahnärztl. Z., 1987
[2] Kani et al., J. Dent. Health, 1989
[3] Harks et al., PLoS One, 2016

Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG, Johanneswerkstr. 34–36, 33611 Bielefeld

Künstlicher Zahnschmelz: einfach täglich „draufputzen“

Die Biorepair Zahncreme ist für die tägliche Zahnpflege überall erhältlich – in Drogerieabteilungen und -märkten sowie in Apotheken. 4,99 € empf. Verkaufspreis

Mehr Infos: www.bio-repair.de